

Aus dem Hörspiel ins echte Leben

Autor Reto Friedmann entwarf für seinen Audioguide durchs St. Katharinental einen durchschnittlichen Patienten. Betty Sonnberger von der kantonalen Denkmalpflege wusste sofort: Die erfundene Figur gibt's tatsächlich.

GUDRUN ENDERS

DIESSENHOFEN. Geigenmusik erfüllt die barocke Kirche. Die Musik steigt bis zum Vögelchen auf, das an einem offenen Fenster sitzt. Das Vögelchen ist ein Detail des grossen Deckengemäldes in der Klosterkirche St. Katharinental, welches das Pfingstgeschehen darstellt. Die Geige spielt Architekt Lajos Németh aus Kreuzlingen. Er erinnert sich, wie er vor 15 Jahren Tag für Tag als Patient in die Barockkirche ging, um an diesem Kraftort zu musizieren: «Das hat zu meiner Heilung beigetragen.»

Ein durchschnittlicher Patient

Seinem Konzert lauschen Autor Reto Friedmann und Betty Sonnberger, die bei der kantonalen Denkmalpflege für kirchliche Kunstgegenstände zuständig ist. Friedmann hat den Audioguide Tonspur für das St. Katharinental geschrieben und produziert.

Er sprach vorher mit Ärzten und Physiotherapeuten der Rehaklinik, ging sogar bei einer Visite mit, um den Alltag der Patienten möglich realitätsnah zu erfahren. So entwarf er eine Figur, einen 56jährigen ehemaligen Patienten, der aus künstlerischem und religiösem Interesse in die Rehaklinik zurückkehrt. Dort entdeckt der ehemalige Baustelleninspektor, der wegen seines Rückenleidens umschulen musste, stellvertretend für alle anderen Besucher die besonderen Kunstschätze des Klosters.

«Den kenn ich doch»

Als Autor Friedmann erstmals seine Figur dem auftraggebenden Amt für Denkmalpflege vorstellte, dachte Betty Sonnberger sofort: «Den kenne ich, den gibt es wirklich.» Diese Woche trafen sich alle drei im St. Katharinen-



Bild: Reto Martin

Der ehemalige Patient Lajos Németh spielt Geige in der Kirche von St. Katharinental, Betty Sonnberger und Reto Friedmann hören zu.

tal. Friedmann trat erstmals seinem Patienten gegenüber: «Die Realität ist besser.» Denn auf die Idee, dass sein Patient Geige spielen könnte, war er nicht gekommen. «Diese Musik hätte mein Hörspiel sehr bereichert», sagt Friedmann. Er baute stattdessen das Spiel der barocken Kirchenorgel in seinen Audioguide ein sowie Gesänge von Klosterschwestern, die sozusagen die Nachfolgerinnen der Diessenhofer Schwestern sind.

Aber Lajos Németh kommt der erfundenen Figur sehr nahe. Er ist Architekt, die Figur Bau-

Tonspur Audioguide im Internet und in den Patientenzimmern

Der Audioguide Tonspur Kloster St. Katharinental gibt in Form eines mit Bildern hinterlegten Hörspiels Einblick in die historischen und spirituellen Hintergründe des Klosters. Ein fiktiver ehemaliger Patient trifft Persönlichkeiten aus der Klostergeschichte und tauscht sich mit diesen aus. Die Tonspur entstand im Auftrag des Amtes für

Denkmalpflege, wurde durch katholische und evangelische Landeskirche unterstützt und ergänzt das Hausmuseum und die Führungen. Tonspur kann über die Homepages der Rehaklinik, des Amtes für Denkmalpflege und auf den Monitoren der Patientenzimmer abgespielt werden. Passanten können sich über QR-Code einloggen. (red.)

stellenleiter. Beide sind über 50 Jahre alt und mussten wegen ihres Rückenleidens neue Wege im Berufsleben suchen. Vor allem kehrten beide nach ihrer Heilung ins St. Katharinental zurück. Denn Lajos Németh assistierte Betty Sonnberger zwei Jahre nach seinem Reha-Aufenthalt bei der Inventarisierung der Kirchenschätze im St. Katharinental. Dass die Kunst dort heilend wirkt, weiss Sonnberger aus der Geschichte: Als die Einsiedlerkapelle einst eingeweiht wurde, vergass die Priorin ihre kaputten Knie und lief zur Kapelle hinaus.